

Veranstaltungen

Ein Hauch von Irland

17. BIS 19. MÄRZ, MAILAND

Heute Freitag wird der irische Nationalfeiertag begangen, auch bekannt als Fest des heiligen Patrick: Der Mailänder Tanztempel Spirit De Milan (Via Bovissasca 59) wird wieder grün getüncht, denn von heute bis Sonntag werden Musiksessions, irische Gerichte und Tanzworkshops geboten. Heute öffnen die Türen um 20.00 Uhr, morgen Samstag um 16.30 Uhr und am Sonntag um 12.30 Uhr, wenn der Irish Brunch ansteht. Tickets gibt es für 15 Euro; ein Getränk ist inbegriffen. Infos und Buchungen online. spiritdemilan.it

Ein Astronaut erzählt

18. MÄRZ, CANNOBIO

Das Universum erkunden, entfernte Planeten entdecken, das ist der Menschheitstraum schlechthin. Einen Abend lang erzählt der Astronaut Umberto Guidoni von seinen Erfahrungen in der Raumfahrt. Der Vortrag im Teatro Nuovo von Cannobio (Viale Vittorio Veneto 4) findet morgen abend um 21.00 Uhr statt und ist kostenlos zugänglich. Infos per Mail: info@turismocannobio.it.

Kreativspaziergang

18. MÄRZ, COMO

Die *Cinque Giornate* von Como sind fünf Tage, an denen vor 175 Jahren diverse Kämpfe ausgetragen wurden. Im Rahmen dieser Erinnerung wird morgen ein Kreativspaziergang angeboten, der durch die bedeutungsvollen Örtlichkeiten führt, wie etwa das Teatro Sociale, die Piazza Duomo oder das Rathaus. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr die Sala Bianca des Teatro Sociale (Eingang an der Via Bellini 1), die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung obligatorisch unter seniordeisogni.it. Die Veranstaltung wird mit einigen Musikstücken von Verdi um ca. 17.30 Uhr im Konservatorium abgeschlossen.

Märkte am Seeufer

18./19. MÄRZ, STRESA (VB) UND ARONA (NO)

In Stresa und Arona ist dieses Wochenende Marktzeit: Endlich wieder dem Seeufer entlang über Märkte schlendern und schöne Dinge begutachten. Morgen Samstag stehen Antiquitäten, Sammlerstücke und Spielsachen aus vergangenen Zeiten sowie alte Bücher und Platten zwischen 10.00 und 19.00 Uhr in Stresa zum Verkauf bereit. Am Sonntag hingegen findet der Kreativmarkt am Seeufer Nassiriya in Arona statt.

Musik in der Villa

19. MÄRZ, VERBANIA

Diesen Sonntag um 17.00 Uhr wird im Rahmen der Konzertreihe *Le domeniche a villa Simonetta* eine weitere Darbietung in der Villa Simonetta in Verbania Intra ausgetragen: Unter dem Titel *La canzone dei ricordi* lässt es sich genüsslich in Erinnerungen schweifen. Die Sopranistin Fiorella del Luca wird vom Pianisten Leonardo Ferrati Gallino begleitet. Luisella Sala ist als Schauspielerin mit von der Partie. Vorgelesen werden lyrische Stücke von Giuseppe Martucci aus Ende des 19. Jahrhunderts, ein Beispiel der italienischen Kammermusik. Eintritt frei. ilmaggioreverbania.it

Varese Design Week

21. BIS 26. MÄRZ, VARESE

Auch Varese hat seine Designwoche: Diese beginnt am kommenden Dienstag und dauert bis zum Sonntag. Heuer dreht sich alles ums Thema Natur, mit Kunstinstallationen, Fotografeausstellungen und Begegnungen. Der Startschuss fällt am Dienstag um 15.00 Uhr mit der Vernissage der Ausstellung *Evergreen* im Sitz von *Varese Vive* an der Via San Francesco D'Assisi. Der Veranstaltungskalender mit den einzelnen Programmpunkten ist unter varesedesignweek.va.it ersichtlich.

Arnaldo Pomodoros Werk

BIS 28. MAI, MAILAND

In der Stiftung von Arnaldo Pomodoro in Mailand (Via Vigevano 9) wird bis zum 28. Mai die Ausstellung *La negazione della forma. Arnaldo Pomodoro tra Minimalismo e controcultura* – die Negation der Form. Arnaldo Pomodoro zwischen Minimalismus und Gegenkultur – gezeigt. Im Fokus liegen insbesondere die "amerikanischen Jahre" des Bildhauers und Goldschmieds, der zwischen 1966 und 1970 in den USA gelebt hat. Zu sehen sind rund vierzig Werke, darunter Skulpturen, Grafiken, Zeichnungen und Archivmaterial. Die Ausstellung ist jeden Sonntag von 11.00 bis 19.00 Uhr zugänglich. Die geführten Besichtigungen um 12.30, 15.30 und 17.30 Uhr sind im Ticketpreis von 5 Euro enthalten. fondazionearnaldopomodoro.it

Italien

DEN BUND FÜRS LEBEN IM BELPAESE SCHLIESSEN

von Sarah Coppola-Weber

Italien ist nicht nur als Feriensonderland, sondern auch als Hochzeitsland äußerst beliebt: Mehr als 11'000 Paare aus dem Ausland gaben sich im letzten Jahr in Bella Italia das Jawort, wie aus einer Studie des Observatoriums *Destination Weddings in Italy* hervorging. Hochzeiten lassen nicht nur die Kirchenglocken, sondern auch die Kassen der Tourismusbranche klingeln; der Umsatz dürfte um die 599 Millionen Euro betragen, wie die Studie bekannt gab. Die Tatsache, dass das Brautpaar meist viele Gäste mit im Schlepptau hat und kaum im Alleingang in den Hafen der Ehe segelt, macht die Sache für die Branche noch lukrativer: Durchschnittlich wurden 3,3 Nächte gebucht, für mehr als zwei Millionen Personen, die als Hochzeitsgäste nach Italien reisten. Die Vereinigten Staaten sind mit 29,2 Prozent Herkunftsland Nummer eins, doch mehr als die Hälfte der Hochzeitsgesellschaften stammt aus europäischen Ländern. Die Toskana hat sich als Hochzeitsdestination par excellence entpuppt – die Landschaft, die Kunst und der Lifestyle haben es so manchem Paar angetan. Auf die mittellitalienische Region folgt die Lombardei, Kampanien, Apulien, Sizilien und Latium. Für die Feierlichkeiten werden vorwiegend Lokalitäten wie die apulischen Trulli oder Masserie oder die toskanischen Agriturismi ausgewählt. Der Hochzeitstourismus hat wieder dieselben Ausmaße wie vor der Coronakrise angenommen – doch mit einem größeren Augenmerk der Brautpaare, was Nachhaltigkeit, Traditionen und die Herkunft der Produkte anbelangt. Schöne Winkel



Der Hochzeitstourismus in Italien boomt: hier am Ortsee mit Blick auf die Insel San Giulio

und lauschige Orte gibt es im ganzen Belpaese, auch in unmittelbarer Grenzlinie: Oberitalien steigt mit in den Hochzeitszug und wirbt mit facettenreichen Möglichkeiten, damit die heiratswilligen Paare ihren schönsten Tag zwischen Seen und Bergen verbringen. Hügel und Berge laden zu Spaziergängen, Wanderungen und Entdeckungstouren, während man in Villen, Parks und

üppig blühenden Gärten die Seele baumeln und sich von der Schönheit der Natur verzaubern lässt. In der Wahl des Gotteshauses eröffnen sich viele Möglichkeiten – mittelalterliche und barocke Kirchen, die von alten Zeiten erzählen oder die Sacri Monti, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehören und als Zeitzeugen gelten. Grand Hotels, historische Residenzen und romantische

Landhäuser lassen auch in Bezug auf die Unterkunft keine Wünsche offen. Zudem punktet Oberitalien als strategischer Ausgangspunkt und ist bestens erreichbar, nicht zuletzt durch den internationalen Flughafen Mailand Malpensa, von wo aus die Hochzeitsgesellschaften bequem zu ihrem unvergesslichen Event, dem *Matrimonio all'italiana*, gelangen.

Die Welt der Fotografie in Mailand vereint

Die Kunst der Fotografie macht wieder Schlagzeilen: An der 12. Ausgabe der Fotografiemesse MIA Fair in Mailand trifft sich einmal mehr die Welt der Fotografie. Vom 23. bis 26. März werden hundert Ausstellerinnen und Aussteller und mehr als 80 Kunstgalerien erwartet. Davon stammen 30 Prozent aus dem Ausland. Der Austragungsort ist zum vierten Mal nacheinander das Superstudio Maxi an der Via Moncucco 35. Unter den ausgestellten Werken werden 16 Spezialprojekte vorgestellt. Das sind etwa Reportage wie jene der

Gegenüberstellung von Dokumentarfotografie, Fotojournalismus und Street Photography oder das Projekt *Underskin. Stories from Iran*, in welchem mittels Kunst und Fotografie die heikle politische und soziale Lage des Irans vor die Linse genommen wird. Natürlich werden auch diverse Kunstpreise vergeben. Das ausgewählte Titelbild der diesjährigen MIA Fair stammt vom sizilianischen Fotografen Davide Bramante (geboren 1970), der auf internationaler Ebene als einer der interessantesten Vertreter der italieni-

schen Fotografie gilt. In *MIA MI* wird der Bezug der MIA Fair mit der Stadt Mailand zum Ausdruck gebracht, mit dem gut erkennbaren Dom im Zentrum, aber auch vielen weiteren Impressionen, welche die Stadt zu bieten hat und die deren multikulturellen Charakter unterstreichen. Die MIA Fair ist am Donnerstag und Freitag von 12.00 bis 21.00 Uhr zugänglich und am Wochenende von 11.00 bis 20.00 Uhr. Tickets kosten 16 Euro. Wer sie online besorgt, bezahlt 14 Euro. miafair.it



Titelbild der MIA Fair

Im Piemont lebte man einst auf dem Wasser

Wie lebte es sich während der Bronzezeit? Wie gestaltete sich der Tagesablauf 2'000 Jahre vor Christus? Diesen und anderen Fragen möchte die Ausstellung *Vivere sull'acqua* – auf dem Wasser leben – im *Museo di Antichità* der Musei Reali auf der Piazzetta Reali 1 von Turin nachgehen. Damals wurden Pfahlbauten errichtet, um besser am und auf dem Wasser le-

ben zu können. Die Ausstellung fokussiert sich insbesondere auf die beiden Seen Lago di Viverone und Lago di Mercurago in der Nähe von Arona, die 2011 in die Liste des Unesco-Welterbes aufgenommen wurden. Dort sieht man die Spuren des antiken Piemonts am deutlichsten. Vor dem Hintergrund archäologischer Funde wie Waffen, Landwirt-

schaftswerkzeug, Keramikgeschirr und Schmuck bekommen die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in das Leben während der Bronzezeit. Es wird gezeigt, wie die Ressourcen von 5'000 bis 500 Jahren vor Christus, zwischen Neolithikum und Eisenzeit, genutzt wurden und wie das Ökosystem funktionierte. Ein Thema, das aktueller nicht sein könnte.

Diese Ausstellung ist der erste Schritt einer Neuausrichtung des Territorium-Pavillons des Museo di Antichità und gibt einen Einblick in eine geplante Ausstellung zur Piemonteser Vorgeschichte. Die Ausstellung ist bis zum 31. Oktober von Dienstag bis Sonntag von 9.00 bis 19.00 Uhr zum Preis von 15 Euro zugänglich. museireali.beniculturali.it